

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1816**

11.9.1816

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 11. September 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Stein. [Schuldenliquidation.] Gegen den Schneider Johann Georg Reichter von Stein wurde der Bannt erkannt, und zur Schuldenliquidation Montag den 30. Sept. d. J. festgesetzt. Es wird daher mit dem Anhang bekannt gemacht, daß diejenige welche etwas an den Reichter zu fordern haben, an besagtem Tag mit ihren Beweisurkunden auf dem dahiesigem Rathhaus zu Nichterstellung ihrer Forderungen bey Strafe des Ausschlusses zu erscheinen haben. Stein den 27. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Billiard zu verkaufen.] Ein noch ganz gutes Billiard, nebst vollständigem Zugehör, ist zu verkaufen. Das Nähere ist im Gasthof zum König von Preußen zu erfragen.

(3) Karlsruhe. [Hans feil.] Es ist eine Parthie von 4 bis 500 Centner Hans, theils oberländer, theils aus unsrer Gegend, weißer und grauem billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

In der Zähringerstraße key Bäcker Dreißler sind im 2ten Stock 2 Zimmer vornenheraus, für ledige Herrn auf den 23. Oct. zu vermieten.

An der Kronengasse Nro. 24. sind 2 Zimmer für ledige Herrn mit Bett und Möbel zu verleihen, und auf den 1. Oct. zu beziehen.

Im Gasthof zum König von Preußen sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten; auch können Stellungen und Ebaisenremise dazu abgegeben werden.

Bis nächsten 23. October können auf einem mit freier Aussicht versehenen Hintergebäude zunächst der Groß. Staatskanzley 3 in einander gehende ohnmöblirte aber tapezirte Zimmer von ledigen Personen oder einer kleinen Haushaltung bezogen werden. Das Nähere hierüber erfährt man im kleinen Birkel Nro. 28. im untern Stock.

Key Conditor Dennig in der langen Straße Nro. 77 sind zwey in einander gehende Zimmer im

ersten Stock auf die Straße, ohne Möbel zu vermieten, und können sogleich bezogen werden.

In der Zähringerstraße Nro. 8. key Bierbrauer Ruppelle, sind zu ebener Erde 2 auf die Straße gehende tapezirte Zimmer mit Bett und Möbel an ledige Herrn zu verleihen und täglich zu beziehen.

Beinahe mitten in der Stadt sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an ledige Herrn zu verleihen, und auf den 23. Oct. zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Key Bierwirth Scheelmann in der Karlsstraße ist ein Logis von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und Speicher zu vermieten, und kann auf den 23. Jan. 1817 bezogen werden.

In dem Elkan Neutlingerschen Haus in der Waldbornstraße sind im untern Stock links der Einfahrt drei Zimmer und eine Küche zu vermieten, und können auf den 23. Oct. bezogen werden. Das Weitere ist im Hause selbst zu erfragen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] 200 und 150 fl. liegen gegen gerichtliche doppelte Versicherung für die Bezirke des Karlsruher und Durlacher Amtes zu verleihen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Kapitalverleihung.] Ein Kapital von 2300 fl. liegt für hiesige Stadt theilweise gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat; auch sind 400 fl. für hiesiges Amt zu verleihen. Stadtprocurator Stab in der Zähringer Straße Nro. 36. gibt nähere Nachricht.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Elisa Laval benachrichtigt ihre Freunde und Gönner, daß sie von Baden zurückgekommen sey. Sie empfiehlt sich mit ihren schon bekannten Modeartikeln, littet um geneigten Zuspruch und verspricht die billigsten Preise. Ihre Wohnung ist im innern Birkel dem Darmstädter Hof gegenüber.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichneter macht den wohlwollenden hiesigen und auswärtigen Schmiedemeistern bekannt, daß er den 3. Sept. mit einem Schiff Ruhrischen Steinkohlen bester Qualität key Schreck im Altwasser an gekommen ist. Der Centner kostet 1 fl. 12 kr. Herrmann Stinnes.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] J. M. Reßler, Kais. Königl. Zahnarzt und Bandagist, wie auch Königl. Bayerischer Hofzahnarzt, Militär- und Land-Bandagist (wohnhaft in Frankfurt am Main,) ist auf seiner Durchreise allhier angekommen, und hat die Ehre, dem verehrten Publikum als Zahnarzt, so wie auch im Heilen der Leibsäden sich zu empfehlen, wozu er seine schon berühmten elastischen Bruchbänder, die ohne Weinen bequem liegen bleiben, mit dem neu erfundenen Druckallen, welcher zur Radikalkur vollkommen geeignet ist, und den man unter den dünnsten Bruchbändern nicht bemerken kann, bey sich führt, wodurch Kinder in 6 Monaten radikal geheilt werden, und junge Leute, wie auch Personen von mittlerem Alter, besonders wenn der Bruch noch nicht lang entstanden ist, haben die meiste Hoffnung, in zwey Jahren geheilt zu werden. Noch muß er bemerken, daß er eine besonders leichte elastische doppelte Bandage, mit einer Feder um den ganzen Leib, mit zwey Pelotten, an jedem Ende eine, im höchsten Grade verfertigt, und damit die Feder nicht rostig werden kann, hat er sie fein lakirt; sie dient für doppelt Gebrochene, auch für jene, welche eine Schwäche in den Bauchmuskeln oder dem Bauchring haben, bey Weiten, Fabren, Tanzen, Fechten und bey allen heftigen Leibesbewegungen. Die Engländer tragen diese Band bey allen so eben benannten körperlichen Bewegungen, wenn sie auch keinen Bruch haben, um die Verhinderung eines Bruches, und nennen dieses Band Präservative. Auch die Italiener tragen selten einfache Bruchbänder, weil es die Uebersetzung lehrt, daß bey vielen Menschen, welche einfache Bruchbänder tragen, in etlichen Jahren auf der andern Seite auch ein Bruch entstanden ist. Die Ursache ist natürlich, weil die Eingeweide durch den Druck des Bruchbandes zurückgehalten wurden, folglich auf die andere Seite getrieben, und dort einen neuen Bruch bildeten. Ein doppeltes Band liegt sicherer und bequemer, und kann sich gar nicht verrücken, weil auf der andern Seite auch eine Feder mit einem Ballen ist, bei einem einfachen aber nur ein Riemen; bey einem doppelten ist der Druck um den ganzen Leib zertheilt, bey einem einfachen ist der Druck nur auf einer Seite. Dieses Band haben vorzüglich diejenigen nothwendig, deren Vater gebrochen ist, weil die Schwäche der Bauchmuskeln in der Natur ist, und auf die Nachkömmlinge oder Kinder übergeht. Wer solches nicht getragen hat, kann den Zweck und die Bequemlichkeit nicht beurtheilen. Für Magen- Nabel- und Bauch-Blüche hat er die Bequemlichkeit dieser Bandagen nicht außer Acht gelassen. Denjenigen, welche nicht zu schreiben gestellt werden können, wird er auch kein Geld abnehmen. Er logirt allhier im Sähringethof

im ersten Stock, die erste Thür an der Stiege No. 8. bleibt hier 6 Tage.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzeichneter hat die Ehre, einen hohen Adel und das resp. Publikum zu benachrichtigen, daß er sein bisher bewohntes Logis bey Gärtler Solwep verlassen hat und nunmehr zum Webermeister Greim in der Bäringasse gezogen ist. Zugleich empfiehlt sich derselbe mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln, als: Schärpen, Epaulets, Portepées, Hucordons von Gold, Silber und Seiden; ferner Summer- und Pfeifenquasten, Knöpfe, elastische Haararbeiten, nemlich: Brasletts, Uhrbänder, Colliers, Ringe etc. elastische Pfeifenröhre, Strick und Endfede etc.; ebenso reparirt er auch dergleichen Gegenstände, welche sich dazu eignen, nimmt dagegen alte Gold- und Silberarbeiten, Quasten u. d. gl. an, verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung. Karlsruhe den 27. August 1816.

E. A. Drechsler, Knopfmachermeister.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Handelsmann Jakob Gianti in der neuen Waldgasse sind neue holländische frische Häringe in Viertel- und in Achtel-Tonnen, so wie auch Säckweis, nebst allen Sorten italienischer und französischer Producten, feine Liqueurs, Trac, Rum, Cognac, feine Weine, Bouteillenköpfer, extrafeine Chocolat, à la Vanille, feine Gewürze, und feinen Thee, um die billigsten Preise zu haben.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Von der in letztem Blatt angezeigten entwendeten Heiligentaus-Ducate in silberm Büchlein, hat man zwar wieder nähere Spuren erhalten, die aber zu erkennen geben, daß der Käufer den Dieb nicht verrathen wolle. Man bittet daher, bey Vermeidung gesetlicher Ahndung, dieselben in das Comptoir dieses Blattes gegen den Kaufersatz zu überbringen.

Dienst-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein in der Nähe der Residenz bei einem Amts-Revisorat angestellter Theilungskommissär wünscht seinen wirklichen Platz zu verändern, und bei einem andern Revisorat als Theilungskommissär angestellt zu werden. Derselbe kann entweder gleich oder bis 23. Oct. eintreten. Nähere Auskunft giebt das Comptoir dieses Blattes.

Nachricht.

Karlsruhe. [Hospital-Vorsteher.] Der Vorsteher des hiesigen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen Monat ist Herr Ammann Häfelin.